

17.8.

I
01
Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 0416/2020 der Fraktion Unabhängige Bürger
Betreff: Schweriner Herbstputz 2020**

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, im Zeitraum September bis Oktober 2020, eine einwöchige Reinigungsaktion („Herbstputz“)

- zu organisieren,
- die Reinigungsstrecken der Helfer zu koordinieren,
- Säcke an die Sammelgruppen und helfenden Bürgern herauszugeben und
- die Bevölkerung dazu aufzurufen.

Vergleichbar wie zum Frühjahrsputz soll es Mitmachaktionen, wie zum Beispiel einen Fotowettbewerb geben.

Soweit es die Auflagen hinsichtlich des COVID-19-Virus zulassen, wird zum Abschluss der Reinigungsaktion und als Dankeschön eine „Schrubberparty“ veranstaltet.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungsbereich

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (ergänzend)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Für die Durchführung ergeben sich Kosten von ca. 30.000 €. Die bereits verausgabten Mittel für die Vorbereitung des Frühjahrskosten sind in erheblichem Umfang erneut aufzubringen.

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Es wird empfohlen: Die Planungen für den Frühjahrsputz 2021 vorzubereiten und den Antrag abzulehnen. Dafür gibt es folgende Gründe:

In dem geforderten Umfang - entsprechend dem Frühjahrsputz - benötigt die Vorbereitung ca. 6 Monate. Am Frühjahrsputz wirken 15 Partner unter Leitung des SDS zusammen um diese Aktion möglich zu machen. Daher ist es nach unserer Einschätzung sinnvoller, sich bereits jetzt mit den Vorbereitungen für 2021 zu beschäftigen, als jetzt Kapazitäten beim Eigenbetrieb SDS zu binden, die dringend für anstehende Aufgaben benötigt werden.

Nach einer ersten Einschätzung mit dem Stadtsportbund kommt noch hinzu, dass die Teilnehmer, in der überwiegenden Mehrzahl Schüler aus Sportvereinen, sehr wahrscheinlich nicht zur Verfügung stehen werden, da aktuell dort der Fokus auf dem Schulbetrieb liegt und der Sportbetrieb immer noch den coronabedingten Einschränkungen unterliegt. Auch bei den teilnehmenden KITAs liegt der Fokus aktuell auf der Realisierung des Regelbetriebes.

Eine Durchführung einer Schubberparty mit den bestehenden Hygieneregeln ist aufgrund der umzusetzenden Maßnahmen: u.a. Einzäunung des Veranstaltungsgeländes, Einlasskontrolle und Erfassung der Kontaktdaten der Teilnehmenden, nur Sitzplätze, Essensausgabe unter Gastronomiebedingungen mit Personal, durch die resultierenden erheblichen Mehrkosten nicht realistisch. Die Attraktivität der Veranstaltung, die als Dankeschön für die Teilnehmenden einen hohen Motivationswert hat, wird durch diese Vorgaben erheblich eingeschränkt. Für die Vorbereitung des Frühjahrspuzzes, als Teil der Abfallwirtschaft und damit dem Gebührenhaushalt zugeordnet, sind trotz des Ausfalls der Veranstaltung Kosten in Höhe 8.900 € aufgelaufen. Dies entspricht knapp 30% des Gesamtbudgets.



Bernd Nottebaum